



## ++ PROGRAMM ++

### Fachtag Zukunftswerkstatt Kultur:

### INS UNGEWISSE – RESILIENTER MIT KULTURELLER BILDUNG?

Freitag, 20. Mai 2022 von 14.00 bis 19.30 Uhr

HALLE 14 Zentrum für zeitgenössische Kunst, Leipziger Baumwollspinnerei

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Leipzig, Dezernat Kultur und der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V.

13.30 Uhr Check-In im Besucher\*innen-Zentrum

14.00 Uhr Beginn der Fachtagung, Begrüßung durch Dr. Skadi Jennicke und Dr. Nina Stoffers

Durch den Tag begleitet Sie unser Moderationsduo:

Kristin Narr  
Freiberufliche Medienpädagogin

Uwe Möller  
Direktor Marketing und PR, Oper Leipzig



14.15 Uhr **Impulsvorträge**

**Es lebe die Anpassungsfähigkeit? Resilienz als ambivalentes Leitbild der Gegenwart**  
PD Dr. Stefanie Graefe (Friedrich-Schiller-Universität Jena, Soziologie)

Produktiv, zielorientiert, strukturiert, kreativ, kommunikativ und vor allem: krisenfest. So ungefähr sieht das ideale Subjekt der Gegenwartsgesellschaft aus. Das neue Zauberwort in diesem Zusammenhang heißt: Resilienz. Gemeint ist eine Art geschmeidiger Spannkraft oder Elastizität, die uns in die Lage versetzt, von Dauerstress, über schwierige Lebensbedingungen und auch globale Krisenerscheinungen ohne nachhaltige Beeinträchtigung unserer Leistungsfähigkeit zu überstehen. Resilient können aber nicht nur Menschen sein, sondern auch

Regenwälder, Finanzmärkte, Regierungen oder Küstenstädte. Doch überall gilt: Wo von Resilienz gesprochen wird, geht es meist nicht darum, Strukturen zu verändern oder Machtverhältnisse zu hinterfragen. Sondern darum, sich schwierigen Bedingungen besser anzupassen. Der Vortrag fragt nach den Gründen für die Popularität von Resilienz als neues Handlungsideal und nach den möglichen Kehrseiten des allgemeinen Lobs der Krisenfestigkeit.

### **Kinder sind nicht für unsere Zukunft da!**

Johannes Gersten, Medienpädagoge (Treibhaus Döbeln)

Kinder und Jugendliche haben in den letzten Jahren einiges miterlebt. Realpolitische Versäumnisse aus den vergangenen Jahrzehnten wurden uns holzschnittartig vorgeführt. Breitbandausbau, digitale Schule, Lehrkräfte, die gute Online-Angebote umsetzen, guter ÖPNV für Schüler\*innen, zeitgemäße Berufsorientierung, kulturelle Freizeitangebote: Das alles steht nicht allen Heranwachsenden zur Verfügung - man muss einfach Glück haben und die richtige Schule in der richtigen Kommune besuchen. Egal, ob wir in Zeiten des Wandels leben, Fachkräftemangel herrscht oder Umweltprobleme sich häufen, die Kinderrechte und das Grundgesetz gelten trotzdem. Wir, als Erwachsene, gestalten die Zukunft von Kindern. Darin besteht unbestreitbar ein immenses Machtverhältnis, von Mitbestimmung aller Beteiligten kann keine Rede sein. In seinem Impulsvortrag wird Johannes Gersten von seiner Praxiserfahrung berichten und der Frage nachgehen: "Was bringen wir Kindern eigentlich nicht bei?"

15.15 Uhr      **Dialogformate**  
Workshops, Vorträge und Austauschrunden

## H A U P T B Ü H N E

Thema:            Zwischen heute und morgen: Resilient durch kulturelle Bildung nicht nur in Krisenzeiten  
Mit:                Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur  
                          Wiebke Pranz, Kulturamt (kulturelle Bildung)  
                          Björn Uhrig, Amt für Jugend und Familie (Jugendhilfe)  
                          Almut Haunstein, großstadtKINDER e.V. im Kinder- und Jugendtheater Theatrium (GF)  
                          Christin Stützer, großstadtKINDER e.V. im Kinder- und Jugendtheater Theatrium (sozialpäd. Leit.)

Wie begegnen wir einschneidenden Erfahrungen, gesellschaftlichen Umbrüchen und Krisen? Welchen Beitrag kann kulturelle Bildung leisten?

Gerade jetzt, wo sich die Krisen vor uns nur so auftürmen, braucht es Strukturen, die eine resiliente Gesellschaft fördern. Gleichzeitig wollen wir den Anspruch formulieren, dass Resilienz durch kulturelle Bildung nicht nur ein Instrument in Krisenzeiten ist. Vielmehr muss es Leitgedanke unserer konzeptionellen Strategien werden.

Konfrontiert mit der Klimakrise, den Pandemiefolgen und dem Krieg in der Ukraine sprechen Vertreter\*innen der Stadtverwaltung mit Akteur\*innen aus Kultur und Bildung über eine Zeit, in der es kein Business as usual mehr gibt mit anschließendem Audience-Dialog zur Frage, was Akteur\*innen kultureller Institutionen für die Zukunft brauchen.

## WORKSHOPS & VORTRÄGE

[1]

Thema: Vortrag und Fragerunde zur sachsenweiten Untersuchung der Konfliktbearbeitung in Familien sowie zum Umgang von pädagogischen Fachkräften damit in Zeiten der Corona-Pandemie (Forschungsprojekt KonFa)

mit: Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig, Professur für Soziologie und Empirische Sozialforschung, Evangelische Hochschule Dresden (ehs), Projektleiterin KonFa

Kapazität: keine Limitierung

[2]

Thema: Safe in die Zukunft? – Arbeiten mit Kids in dauerhaften Krisenzuständen

mit: Philipp Rödel und Mirko Gust (greater form, Leipzig-Grünau)

Kapazität: max. 20 Teilnehmende

[3]

Thema: Teilhabe junger postmigrantischer Menschen in Ostdeutschland - Warum ohne Resilienz keine Gleichstellung möglich ist

mit: Dennis Chiponda (Projekt Jugendstil\* Teilhabe und Mitgestaltung junger Migrant\*innen in Ostdeutschland)

Kapazität: max. 20 Teilnehmende

[4]

Thema: Resilienzförderung in der kulturellen Bildung. Ein Methodenkoffer für die Projektarbeit in der Kinder- und Jugendbildung

mit: Viktorija Zalbergaitė (Herausgeberin von „Kultur.Spiel.Resilienz. Vom Wert der Kulturellen Bildung in Krisen“ 2021)

Kapazität: max. 20 Teilnehmende

[5]

Thema: Resilienz durch digitale Spielwelten

mit: Johannes Fischer (Medienpädagoge)

Kapazität: max. 15 Teilnehmende

[6]

Thema: Resilienz und Selbstfürsorge für pädagogische Fachkräfte, Multiplikator\*innen und Kulturschaffende

mit: André Dobrig (Bildungsreferent, Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V.)

Kapazität: max. 14 Teilnehmende

17.30 Uhr

### Abschlusspodium

Gemeinsam resilient: handlungsfähig in die Zukunft

Mit:

Thomas Früh, Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt  
(Abteilung 4 | Jugend, Familie und Teilhabe)

Markus Franke, Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus  
(Abteilung 2 | Kunst)

Dr. Skadi Jennicke, Stadt Leipzig sowie Vorsitzende des Kulturausschusses Deutscher  
Städtetag

Dr. Nina Stoffers, Geschäftsführerin Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und  
Jugendbildung Sachsen e.V.

Annett Geinitz, Koordinatorin für Kulturelle Bildung, Netzwerkstelle Kulturelle Bildung  
Kulturraum Vogtland-Zwickau

Mirko Gust, Projektkoordinator greater form, Leipzig-Grünau

18.45 Uhr

Summary & Verabschiedung

19.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist eingebettet in das Themenjahr 2022 der Stadt Leipzig „Leipzig – Freiraum für Bildung“ und findet anlässlich des Jubiläums zu 30 Jahren LKJ Sachsen e. V. und 20 Jahren Freiwilligendienste Kultur und Bildung statt.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Leipzig statt. Eine Förderung wurde seitens der Stadt Leipzig beim Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMI) zur Stärkung der Resilienz und Krisenbewältigung in Städten und Gemeinden sowie seitens der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e. V. beim Kommunalen Sozialverband Sachsen beantragt.